AUSTRIAN DOCTORS
DAS GLÜCK, HELFEN ZU KÖNNEN

GOLDEN HEAVEN IN INDIEN

LEBENSBEDINGUNGEN

Lebhaft, schrill, vielfältig und manchmal chaotisch – so präsentiert sich Indien mit seinen beeindruckenden 1,4 Milliarden Einwohnern. Doch hinter der farbenfrohen Fassade stehen enorme Herausforderungen, insbesondere im Kampf gegen die Armut. Etwa 70% der Bevölkerung müssen mit einem Einkommen von weniger als 2 US-Dollar pro Tag auskommen, was die sozioökonomische Landschaft prägt.

Die Ausmaße der Ungleichheit werden besonders deutlich in Kolkata und seiner Schwesternstadt Howrah, einer Metropole im indischen Bundesstaat Westbengalen. Obwohl die Stadt zu den aufstrebenden Wirtschaftszentren Asiens zählt, spiegelt sich der Wohlstand nicht gleichermaßen in allen Teilen der Gesellschaft wider. Die große Masse der Tagelöhner, Rikscha-Fahrer und jener, die überhaupt kein Einkommen haben, lebt unter extrem prekären Bedingungen.

Die Stadt am Ganges ist geprägt von einer Verteilungsschere, die Slums mit bis zu mehreren hunderttausend Einwohnern hervorbringt. Diese Siedlungen erstrecken sich über die gesamte Stadt und zeugen von der drängenden sozialen Problematik. Die Realität in den Slums ist geprägt von Überbevölkerung, mangelndem Zugang zu grundlegenden Ressourcen wie sauberem Wasser und Sanitäranlagen sowie einem ständigen Kampf um das tägliche Überleben.

Inmitten dieser Gegensätze und der pulsierenden Energie der Stadt arbeiten viele Menschen unter extrem schwierigen Bedingungen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Die Herausforderungen in der Armutsbekämpfung sind immens, und der Weg zu einer gerechteren Verteilung der Ressourcen bleibt eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe in diesem facettenreichen und kontrastreichen Land.

UNSERE ARBEIT

In der Nähe der St. Francis Assisi Schule befindet sich ein ehemaliges Gebäude (ehemals als Hostel genutzt), welches im Besitz der Schulgemeinschaft ist und nun als Heim für körperlich und geistig behinderte Menschen genutzt wird. Der von unseren indischen Partnern ausgesuchte klingende Name für das Projekt: Golden Heaven.

Menschen ab 18, die oben genannte Benachteiligungen haben und um die sich der indische Staat nicht mehr kümmert, können hier Zuflucht finden. Da die Armut in diesem Teil Indiens so groß ist, werden diese Personen oft von ihren Familien verstoßen und müssen auf der Straße, in Bahnhöfen o.Ä. schlafen und wohnen.

Familien, deren Angehörige in die Zielgruppe fallen und die sich die Kosten der Pflege nicht mehr leisten können, haben die Möglichkeit, um Unterstützung anzufragen. Ein Mitarbeiter unseres Teams fährt dann zu den Familien und macht eine Analyse der Ist-Situation.

Wenn es plausibel erscheint, dass die Person wirklich im Golden Heaven besser aufgehoben ist, kann sie abhängig von freien Kapazitäten aufgenommen werden. Die Menschen können dort wohnen, bekommen drei Mahlzeiten am Tag und werden medizinisch betreut. Natürlich können auch Menschen, die schon auf der Straße leben, dort aufgenommen werden.

Das Projekt wurde 2023 von unseren indischen Partnern in kleinem Rahmen und mit rein ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gestartet. Derzeit wohnen 15 Personen dort. Für das Jahr 2025 haben Austrian Doctors zugesagt, das Projekt finanziell zu unterstützen, um den Mitarbeitern ein Gehalt zahlen zu können (da sie es sich nicht mehr leisten konnten, die Arbeit rein ehrenamtlich zu verrichten) und die Anzahl der BewohnerInnen (es sind Frauen und Männer) zu verdoppeln. Nach einem Jahr wird alles evaluiert und dann soll die Zahl weiter angehoben werden – da im bestehenden Gebäude mehr Menschen Platz finden können.

Austrian Doctors
Vierthalerstraße 10 | 5020 Salzburg
office@austrian-doctors.at | +43 664 150 7888
Spendenkonto: IBAN: AT09 3500 0000 0816 0566

Stand Dezember 2024